Dieses Dokument ist lizenziert für VÖBB-Servicezentrum, ui58016c.
Alle Rechte vorbehalten. © Mitteldeutsche Zeitung. Download vom 03.04.2025 09:36 von genios.genios.de.

KURZ ERKLÄRT

Orang-Utans fahren Bus

Aufgeregt klettern die Waldschüler in den Bus. Einer hält sich an einer Stange fest und schaut neugierig aus dem Fenster. Die anderen bleiben lieber in der Nähe der Pflegekräfte und halten sich an ihren Händen fest. Mit den Waldschülern sind aber keine Kinder auf einem Schulausflug gemeint. Die Rede ist von Orang-Utans. Sie heißen Waldschüler, weil die jungen Tiere lernen sollen, ohne Hilfe im Wald zu leben.

Klettern lernen

Denn sie alle haben ihre Mutter verloren und waren in eine Schutzstation auf der Insel Borneo gekommen. In der Natur leben die Jungtiere aber etwa acht Jahre bei der Mutter. Die bringt dem Jungtier alles bei, was es zum Überleben im Wald braucht. Diese Aufgabe mussten stattdessen Fachleute in der Rettungsstation übernehmen. Die Orang-Utan-Kinder lernten auf Bäume zu klettern, Futter zu finden und Nester zum Schlafen zu bauen. So sollen sie als erwachsene Tiere ohne menschliche Hilfe zurechtkommen.

Orang-Utans gehören wie Gorillas, Schimpansen

Die Fahrt ins neue Schutzzentrum ist aufregend. FOTO: BOS FOUNDATION/DPA

und Bonobos zu den Menschenaffen. Die Tiere leben nur noch in den Dschungeln von Borneo und Sumatra. Das sind große Inseln in Südostasien. Die Orang-Utans sind dort in Gefahr. Ein Grund ist, dass immer mehr Regenwald abgeholzt wird. Das ist aber ihr Lebensraum.

Größeres Zuhause

Um ihnen zu helfen, gibt es Schutzzentren. Aus so einem sind die Tierkinder in ein neues Zentrum umgezogen. „Sieben Orang-Utans zwischen drei und vier Jahren reisten mit dem Bus dorthin", erklärt Susanne Danke von der Schutzorganisation. „Die älteren mussten in Transportboxen umziehen. Sie hätten den Bus auseinandergenommen." Orang-Utans seien schließlich starke Tiere. Sie hätten rund siebenmal so viel Kraft wie ein erwachsener Mensch, sagt Susanne Danke.

Ihr neues Zuhause dafür ist doppelt so groß wie das alte. Dort gibt es unter anderem Seile und Schaukeln auf einem großen Spielplatz für die Tierkinder. So können sie sich entlanghangeln wie später im Wald von Baum zu Baum.

WITZ DES TAGES

Was macht eine Spinne im Fundbüro?
Sie hat den Faden verloren.

GRAFIK:DPA/MRM/BÜTTNER

Heldin in der Schule

ARBEIT Schraube locker, Klo verstopft? Da ist Romina Fischer gefragt.

VON SUSANN GEBBERT

Ihr schönstes Kompliment knackt und krümelt beim Reinbeißen. Romina Fischer lacht bei der Erinnerung an das Keks-Kompliment. Ein Schüler hatte sich mal mit einem Keks aus seiner Brotbüchse bei der Schulhausmeisterin bedankt. Der Dank war dafür, dass die Hausmeisterin den Schulgarten so schön macht. Solche Momente mag Romina Fischer an ihrem Job besonders.

Hose mit vielen Taschen

Romina Fischer ist Schulhausmeisterin an einem Gymnasium in Hildesheim, einer Stadt in Niedersachsen. Rund 750 Schülerinnen und Schüler lernen hier. Und Romina Fischer schraubt, hämmert und pflanzt. Die 33 Jahre alte Frau lernte nach dem Abitur Tischlerin. Seitdem kann sie gut mit Holz arbeiten. Sie weiß, wie sie einen Stuhl baut oder eine klemmende Schranktür geraderückt. Als Hausmeisterin muss sich Romina Fischer tagtäglich um vieles kümmern. Dazu gehören etwa kaputte Schränke, lockere Schrauben, verstopfte Toiletten und defekte Fenster. Auch platte Fußbälle, herumliegendes Laub, ein Loch im Dach oder ein verirrter Frosch im Keller fordern die Frau heraus. Dafür ist sie gut gerüstet. Sie trägt eine Hose mit vielen Taschen. Da passt alles hinein, was sie braucht: Cuttermesser, Diensthandy, Kugelschreiber, 14 Schlüssel, Taschentücher und Ohrstöpsel. Die hat sie immer dabei, falls es beim Werkeln mal lauter zugeht.

Am liebsten hat sie die Frühschicht ab 6.30 Uhr. Die beginnt immer gleich mit der Aufschließrunde. Romina Fischer zieht die Ketten mit den Schlüsseln aus ihrer Hose und öffnet verschiedene Türen: Haupttüren, Zwischentüren, Lehrerzimmertüren, Toilettentüren. Danach checkt sie, ob noch genug Papier in den Toiletten bereit hängt. Sie überprüft auch die Mülleimer in der Schule. Im Winter setzt sich die Hausmeisterin danach an ihren Computer. Im Frühling, Sommer und Herbst verbringt sie viel Zeit im Schulgarten.

Hilfe in der Pause

Jeden Tag in der ersten großen Pause sammeln sechs Kinder oder Jugendliche mit einer Greifzange auf dem Schulgelände Müll. Romina Fischer leitet sie an. In den Pausen kommen auch Kinder, die ihre Hilfe brauchen. Dann pumpt sie platte Fußbälle auf, gibt Fundsachen oder Wischtücher heraus. Im Winter streut sie Sand auf vereiste Wege, schippt Schnee oder kümmert sich um die Heizung. Und manchmal bekommt sie für ihre Arbeit auch einen Keks geschenkt.

Geduldig und erfinderisch

Was muss eine gute Hausmeisterin können? „Eine Hausmeisterin muss geduldig sein, denn manchmal klappt eine Reparatur nicht gleich", sagt Romina Fischer. Sie sollte auch kreativ und erfinderisch sein, wenn sie Lösungen für Probleme sucht. Die Fachfrau betont, dass eine Hausmeisterin interessiert sein muss. Interessiert? „Klar, eine gute Hausmeisterin kann sich in jedes Thema einarbeiten." Romina Fischer guckt sich dafür gerne Videos auf Youtube an.

Romina Fischer FOTO: DPA

BILD DES TAGES

Kennst du die Geschichte des kleinen Mogli? Der Junge wächst im indischen Dschungel auf und wird von Wölfen großgezogen. Als er Menschen sieht, erkennt er seinesgleichen. Doch in welcher Welt möchte er nun leben? „Das Dschungelbuch" ist ein bekannter Trickfilm aus dem Jahr 1967. Die Idee zu Mogli hatte jedoch einige Zeit vorher der britische Autor Rudyard Kipling (1865-1936). Von ihm stammen die Mogli-Erzählungen. In der Wildnis begegnet der Junge sehr liebenswürdigen, aber auch gefährlichen Tieren: Vielleicht hast du schon von Baloo, dem Bären, Baghira, dem Panther und Kaa, der Schlange gehört. Am Sonntag kannst du in diese Welt eintauchen. In der Stadt Halle wird „Das Dschungelbuch" als Familienmusical gezeigt. Aufgeführt wird es in der Georg-Friedrich-Händel-Halle. Auf dem Foto siehst du das Ensemble des Lichtermeer-Theaters. Das Stück ist ein Mix aus Musik, Gesang und Schauspiel – auch Handpuppen werden zu sehen sein. FOTO: THEATER LICHTERMEER

WEISST DU, WAS EINE ...

... Trogbrücke ist?

Normalerweise fahren Schiffe unter Brücken hindurch. Doch bei dieser ist es anders. Eine Kanalbrücke ist eine Brücke für Schiffe. So eine Wasserstraße führt über Täler, Straßen oder Flüsse. Manchmal ist auch von Trogbrücken die Rede. Tatsächlich sehen sie so ähnlich aus wie ein Wassertrog für Tiere. Eine solche Brücke voller Wasser steht zum Beispiel in der Nähe Magdeburgs.

Die Trogbrücke ist mit über 900 Metern sogar die

Ein Schiff fährt auf der Kanalbrücke über die Elbe. FOTO: DPA

längste Kanalbrücke in Europa. Sie führt den Mittellandkanal über die Elbe. Später fließt das Wasser weiter durch den Elbe-Havel-Kanal.

In den nächsten Wochen wird die Brücke zur Baustelle. Der Zustand des Bauwerks soll überprüft werden. Dazu muss das Wasser abgelassen werden. Das soll an diesem Donnerstag passieren. Dann wird die Brücke gereinigt und begutachtet. Etwa sieben Wochen lang müssen Schiffe eine Umleitung nutzen.

DER HÖR-TIPP

Die Katze aus dem Sack

Mi heißt eigentlich Miranda und ist elf. Ihrer Brille hat sie den Namen Isis gegeben, ihr Fahrrad heißt Polly. Zusammen mit Mutter, Schwester, zwei Großmüttern und der Uroma wohnt Mi in einem alten Haus in der Stadt Hamburg. Mi ist ein glückliches Kind, auch wenn sie in der Klasse schon mal Klops genannt wird, weil sie ein wenig pummelig ist.

Eines Tages flüchtet sie vor einem Gewitter in einen seltsamen kleinen Laden. Der Besitzer drückt ihr einen Sack in die Hand, so groß wie ein Fußball. Der Sack ist aber schwerer. Zu Hause findet Mi darin eine Katze mit goldenen Augen. Das Mädchen ist begeistert, die Mutter nicht. Mi soll das Tier zurückzubringen, was leichter gesagt ist als getan. Deshalb darf die Katze erst mal bleiben. Mi freut sich. Bald stellt sie fest, dass in ihrer Familie auffällig oft gelogen wird. Es riecht dann plötzlich nach altem Käse oder faulem Fisch. Manchmal duftet es aber auch nach Vanille oder Popcorn. Hat die Katze magische Kräfte? Mi geht dem rätselhaften Tier auf die Spur.

„Eine Katze hat Geheimnisse (und alle anderen auch)" ist die erste Folge der Reihe „Mi mittendrin". FOTO: VERLAG

„Mi mittendrin – Eine Katze hat Geheimnisse (und alle anderen auch)": Isabel Abedi, Silberfisch, nur als Download erhältlich, 326 Minuten, 14,95 Euro, ab neun Jahren, ISBN: 978-3-8449-4195-1